



NIE WIEDER !

NACHRICHTEN EUROPÄISCHER BÜRGERINITIATIVEN

Ausgabe 5 / 2012

Verantwortlich für diese Beilage des „13.“: Günter Annen

Cestarostraße 2, D-69469 Weinheim

Tel. und Fax: 0049 (0) 6201-2909929/28

E-Mail: info@babycaust.de

Lebensschutz im wirklichen Leben

Wie ein Ungeborenes gerettet wird

Vom 13. April bis einschließlich 13. Mai 2012 wurde der Heilige Rock im Dom zu Trier ausgestellt. Tausende von Pilgern haben die Möglichkeit wahrgenommen, diese kostbare Reliquie (Gewand von JESUS CHRISTUS) zu bestaunen und zu verehren.

VON GÜNTER ANNEN

Dieses seltene Großereignis nutzte ich, um an einigen Tagen meinen mobilen „Fahrrad-Infostand“ auf dem direkten Zugangsweg zum Dom, vom Hauptmarkt kommend, aufzustellen. So konnte ich nicht nur die manchmal endlos erscheinenden Pilgerströme erreichen, sondern auch Touristen und Trierer Bürger. Trier ist ein beliebtes Ausflugsziel, das gerne von Luxemburgern, Belgiern, Holländern und Franzosen zum Einkaufsbummel genutzt wird.

Mein farbiges Flugblatt, „Leben in unser Hand“, wurde von den Pilgern und Touristen gerne angenommen. Die Bilder auf dem Flugblatt sind, unabhängig von der Sprache, für jeden verständlich und verdeutlichen so anschaulich mein Anliegen: Den Schutz des Lebens und der Menschenwürde.

Zum Verteilen der Flugblätter hatte ich auch eifrige Helfer. Spontan halfen einige Mitglieder einer Pilgergruppe, die von Düsseldorf am Rhein nach Trier an die Mosel gekommen waren. Nach getaner Arbeit im Weinberg des HERRN gab es ein kleines Dankeschön: Ein kühles Eis, das bei den sommerlichen Temperaturen gut schmeckte. Mehr als 4.000 Flugblätter konnten so verteilt werden.

Mein gelbes Fahrrad mit den Bildtafeln ist ein Blickfang. Öfters blieben Lehrer mit Schülern und Mütter mit Kindern und Jugendlichen stehen und erklärten an Hand der Bilder die Abtreibungstötung.

Licht und Schatten

Wie immer gab es nicht nur Zustimmung für meine Arbeit, denn „wo viel Licht, da viel Schatten“. Ein junges Mädchen, so etwa 14 bis 15 Jahre jung, kam kreischend auf mich zu und beschimpfte mich mit Worten, die ich nicht wiedergeben möchte. Ein junger Mann, der mir vom letzten Jahr noch bekannt war, kam gar mit zwei Polizeibeamten heran, um mich zu vertreiben und das Verteilen der Flugblätter zu-

sätzlich noch verbieten zu lassen.

Doch die Polizeibeamten konnten nach Überprüfung nichts Widerrechtliches an meiner Aktion entdecken. Hier habe ich schon, im Nachhinein betrachtet, den „Schutz von Oben“ erhalten. Denn nur einige Stunden später blieb ein älterer Herr bei meinem „Fahrrad-Infostand“ stehen. Wir kamen ins Gespräch und er erzählte mir mit feuchten Augen seine große Sorge um die Enkeltochter. Diese sei von ihrem Freund, den sie sehr liebte, schwanger geworden und wollte das Kind auch gerne bekommen. Doch ihr Freund beteuerte, sie ebenfalls zu lieben, doch er wollte dieses Kind nicht, zumindest jetzt noch nicht. In dieser schwierigen Situation befürchtete der ältere Herr eine Abtreibung, deren Folgen für Kind, Mutter und deren Beziehung zum jungen Vater er ganz deutlich und klar einschätzte. Er gab mir seine Adresse und ich versprach, eine kompetente Beraterin zu vermitteln.

Dank an Frau Dengler

Sehr dankbar bin ich Frau **Dengler** von der Beratungsinitiative „Tiqua e.V.“ in

Neckar-Gemünd, der ich diesen Konfliktfall am gleichen Tag telefonisch schilderte. Sie setzte sich sofort mit der jungen Mutter und deren Großvater in Verbindung. Wenige Tage später bereits erhielt ich per Telefon die gute Nachricht: „Herr **Annen**, die Mutter bekommt das Kind, die beiden wollen sogar bald heiraten.“ Frau **Dengler** hatte es geschafft, den Beziehungs-Konflikt zwischen den beiden zu lösen und hatte so nicht nur das Leben des Kindes gerettet, sondern auch dem jungen Paar den Weg für ein gutes Gelingen einer christlichen Ehe gebahnt.

Nächster Termin

Der nächste Termin für eine Aktion findet während des Katholikentags in Mannheim statt: Von Mittwoch, den 16. Mai 2012, bis Sonntag, den 20. Mai 2012, werde ich dort Flugblätter verteilen und auch meinen mobilen „Fahrrad-Infostand“ einsetzen. Wer mich auch für wenige Stunden unterstützen möchte, melde sich bitte unter der Telefon-Nummer +49 (0)6201/292126. Danke!